



Regionale Aktionsgruppe
Saale-Holzland e.V.



Ländliche Entwicklung in der Region Saale-Holzland

Ina John: Regional-Managerin der RAG Saale-Holzland e.V.



Exkurs in die Geschichte

2002 – 2006 LEADER+

Erstmals eigenverantwortliche Umsetzung

- Entwicklungskonzept
- Entscheidung über Fördermittel
- Akteure – Zusammensetzung der LAG
- wichtige Projekte (kl. Förderinstrument mit großer Wirkung)



Zusammensetzung und Prozess in der LAG

Akteure:

- Bürgermeister
- Graitschener Heimatverein
- Agrargenossenschaften
- Direktvermarkter
- Grund genug e.V.
- LRA, ALF, LWA
- Denkmalhof
- Privatpersonen

Prozessgestaltung:

- Management-Struktur
- Bewertungsmatrix
- Projektbewertungen und –abstimmungen
- Erfahrungsaustausch in Thüringen, in Deutschland und der EU



Projekte LEADER+

- Tourismusoffensive
 - Miniaturpark Mühlital
 - touristische Nutzung des Bergfried Camburg
 - Gewässerdurchgängigkeit an der Saale (Kanurutsche/Fischaufstieg)
- Direktvermarktung
- Ausbau Strohatelier
- Sanierung des Rittergutes Nickelsdorf zur Europäischen Bildungs- und Begegnungsstätte
- Reinstädter Landmarkt
- Bauherreninformationszentrum Maua (Kooperation verschiedenster Handwerksbetriebe)



Veränderungen durch neue Förderperiode

- Rahmenbedingungen
 - Mainstream (Dorferneuerung, ländlicher Wegebau, Revitalisierung)
 - juristische Person
- Region
 - Regionszuschnitt (Verflechtungsräume)
 - Akteure – Gründung e.V.
 - große und breite Beteiligung



Bewerbung um die Förderperiode 2007 - 2013

Gründung der RAG:

17.04.2007

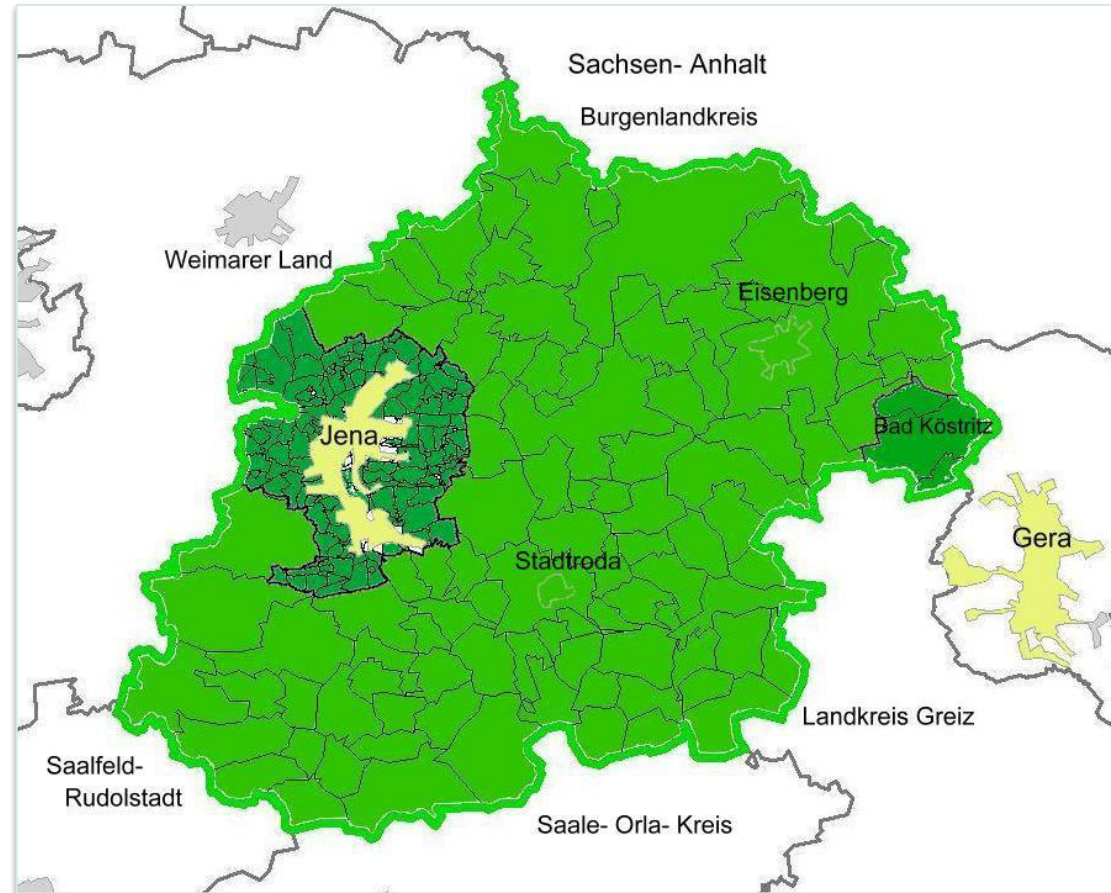
RAG-Gebiet:

Saale-Holzland-Kreis, ländliche OT
der Stadt Jena, Stadt Bad Köstritz,
Gem. Caaschwitz und
Hartmannsdorf des LK Greiz

Fläche: 916 km²

Einwohner: 110.532 (Stand 31.12.2006)

Einwohner/km²: 120 (Stand 31.12.2006)





Die Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.

Mitgliederstruktur:

64 Mitglieder, darunter 28 Vorstandsmitglieder als Vertreter/innen von:

- Bauernverband, 17 Agrarbetrieben
- Forstbetriebsgemeinschaft, Jagdverband
- Sparkasse
- 3 Kleinunternehmen, Direktvermarkter
- Bildungsträger/ 3 Träger der freien Jugendhilfe
- Träger der freien Wohlfahrtspflege/ Kirchen
- Landseniorenverband
- Tourismusverband
- Saale-Holzland-Kreis/ 26 Kommunen/ 5 Verwaltungsgemeinschaften



Entscheidungsgremien

Mitgliederversammlung RAG Saale-Holzland e.V.

Vorstand der RAG

28 Vorstandsmitglieder +
28 Stellvertreter

Beirat

**Geschäftsführender
Vorstand der RAG**

Vorsitzender +
1. u. 2. Stellvertreter

**Steuerungs-
gruppe**

LEADER-Management



Handlungsfelder



Leitprojekte

Fit in die Zukunft –

Entwicklung eines übertragbaren Vitalitätskonzeptes für Kommunen

Gemeinsam in die Zukunft –

Netzwerk landwirtschaftlicher Direktvermarkter, Handwerk und Tourismus

Raum und Wege in die Zukunft –
Interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung der Landwirtschaft

Mit Bildung und Tradition in die Zukunft

Alternativ - Innovativ in die Zukunft –
Bioenergiesymbiose am Modelldorf Schlöben



Große Herausforderung:

Wie diese Vielfalt mit den Richtlinien des
Mainstreams umsetzen?



Aufgaben des Regionalmanagements

- Prozessmanagement
- Finanz- und Fördermittelberatung
- Informationsbereitstellung einschließlich Öffentlichkeitsarbeit
- Monitoring und Evaluation
- Projektmanagement
 - gezielter Einsatz für die Weiterentwicklung und Umsetzung der Leitprojekte und weiterer innerhalb der RAG abgestimmter prioritärer Projekte
 - Initiierung von ziel- und handlungsfeldbezogenen Projekten



Das Leitprojekt „Bioenergie“

Bioenergiesymbiose am Modelldorf Schlöben

Ziele:

- Sicherung des Strom- und Wärmebedarfs auf der Basis von Bioenergie aus der Region
- Aufbau eines eigenen Energie- und Wärmenetzes für die Gemeinde
- Schaffung neuartiger Strukturen und Rechtsformen für den Betrieb und die Unterhaltung
- Schaffung neuer Einkommensquellen für die Region
- Einbindung der Bevölkerung in den Entscheidungsprozess



Bewerbung im Bundeswettbewerb Bioenergie-Region 2008

- Aufbau und Unterstützung regionaler Wertschöpfungskreisläufe / regionale Wertschöpfung erhöhen
- Aufbau von Bioenergie-Netzwerken in den Regionen
- Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation/Wissenstransfer

Chancen für die Region

- Erweiterung des Akteursnetzwerkes
- Weiterführung des Entwicklungsprozesses

Erkenntnis:

Warum Parallelstrukturen schaffen?

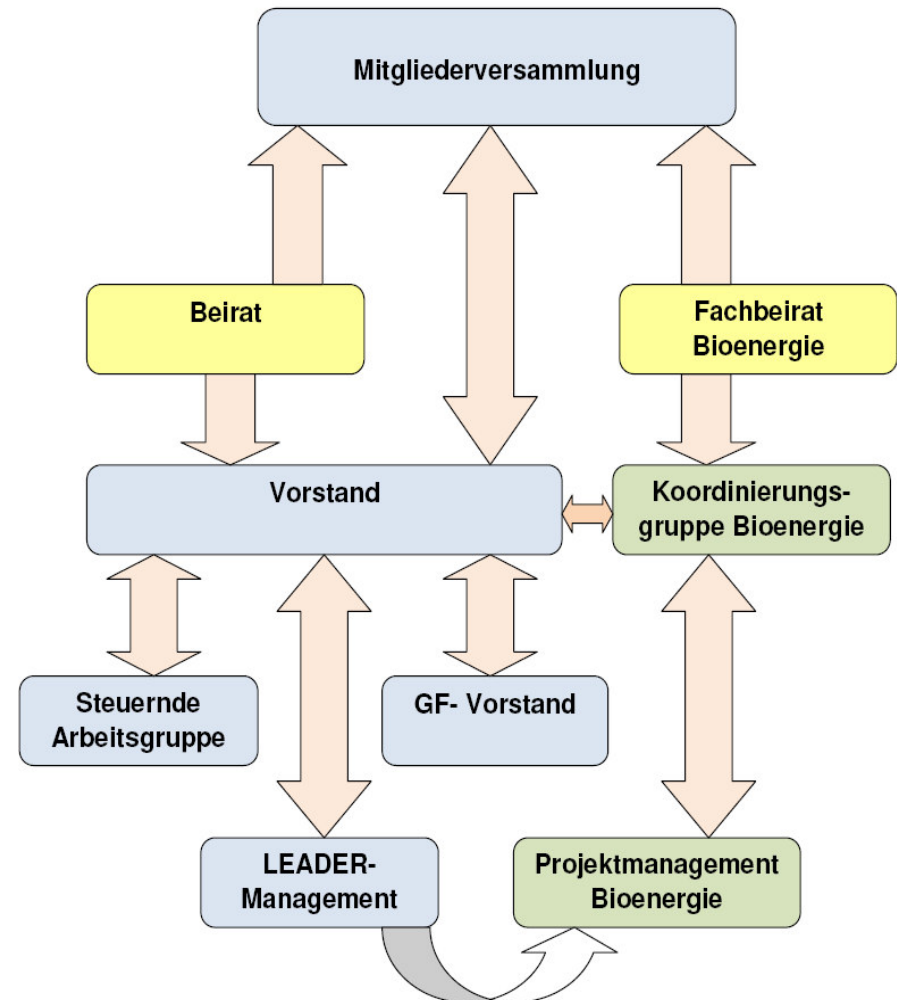
Warum nicht Synergien nutzen?



Organisationsstruktur

- Akteurserweiterung:
3 Stadtwerke, GEMES, Planer,
TLL, BIOBETH, FSU Jena, FH Jena,
MPI, Fraunhofer, ...
- Kofinanzierung durch
Wirtschaftspartner
gesichert

Organisationsstruktur der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.





Erfolgreiche Bioenergieprojekte

- **Wertschöpfung**

Wärmekonzepte, Einsatz alternativer Energiepflanzen, Nutzung LPM, BürgerEnergieGenossenschaft

- **Bioenergiedörfer**

Schlöben, Weißbach, Döllschütz

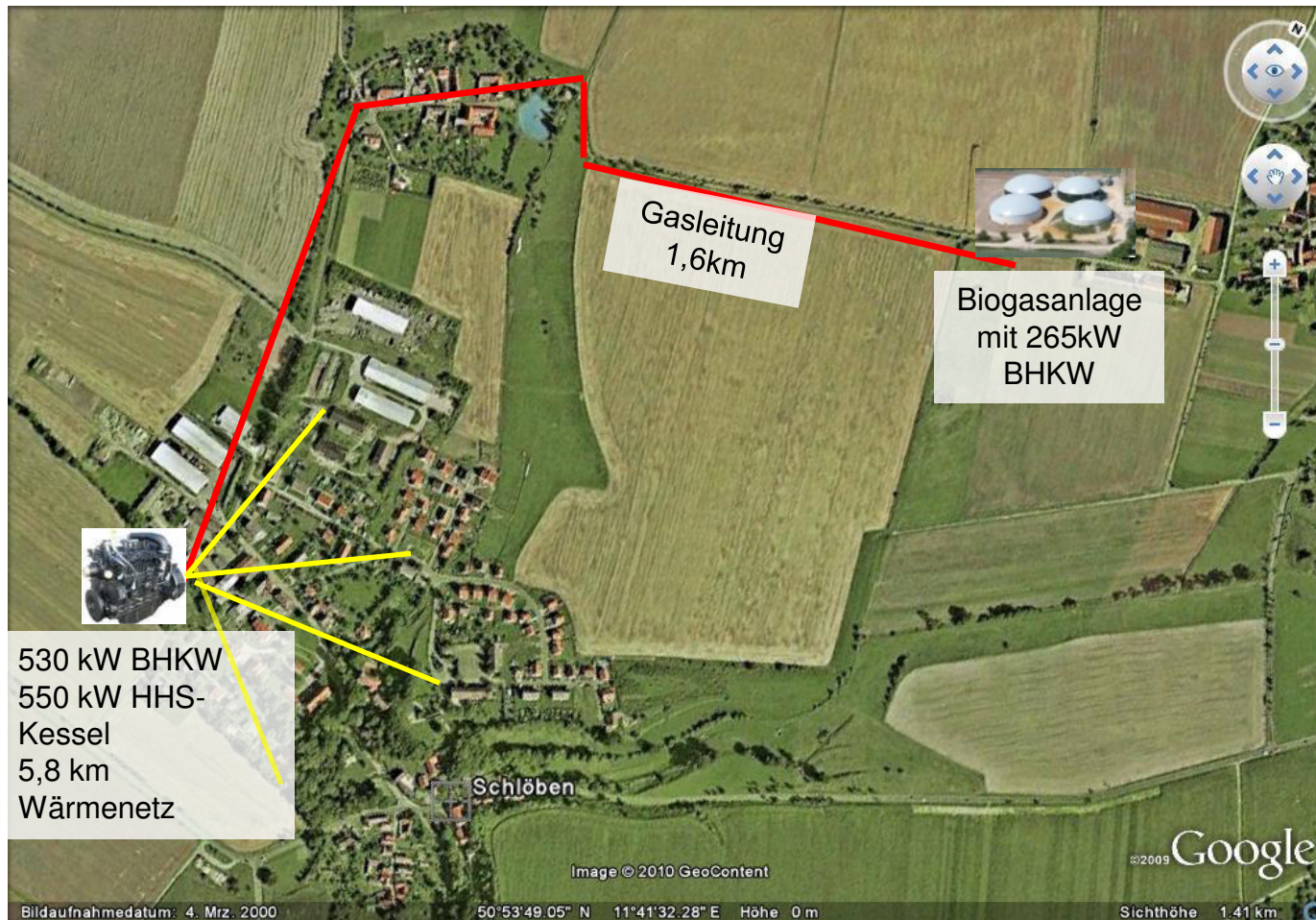
- **Bildungsarbeit**

Jugendforschungscamp, BarfussHaus, Energieradweg

- **Leitbild Energie und Klimaschutz**



Bioenergiedorf Schlöben

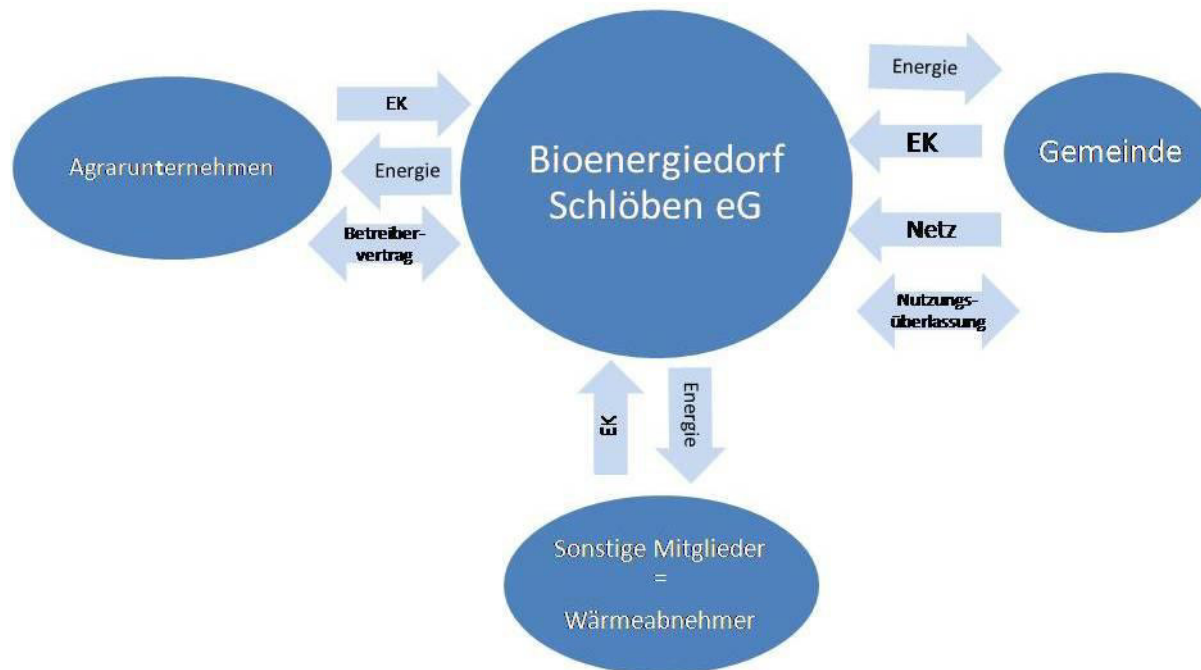




Bioenergiedorf Schlöben

Zielstellung

- neuartiger Strukturen und Rechtsformen für die
Betriebung „alles in Einer Hand von Vielen“





Dorf- und Familienzentrum Schlöben mit Leben gefüllt...





Das Leitprojekt „Vitalitätskonzept für Kommunen“

Ziele:

- Auseinandersetzung mit dem demografischen Wandel
- Sicherung der Daseinsvorsorge
- Aufbau zukunftsweisender Kooperationen (interkommunale Zusammenarbeit)

Bewerbung im Bundeswettbewerb 2011

MORO „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“

- zur Entwicklung einer Regionalstrategie Daseinsvorsorge



Regionale Aktionsgruppe
Saale-Holzland e.V.

Regionalstrategie Daseinsvorsorge

 **MORO**
Aktionsprogramm
regionale
Daseinsvorsorge
Saale-Holzland-Kreis





Vorteile/ Besonderheiten von MORO

- Langfristiger Planungshorizont (2030)
- Kreatives Nachdenken über Grenzen hinaus
- Fachübergreifender und interdisziplinärer Ansatz
- Breite Beteiligung von Experten und Bürgern
- Zusammenarbeit von RAG und Landkreis



MORO – Themenschwerpunkte

1. Wirtschaft und Verkehr

Demografie-Check
für Unternehmen

Erreichbarkeit/
ÖPNV

2. Energie und Kreientwicklung

dezentrale
Energieversorgung/
regionale
Wertschöpfung

Attraktivität von
Gemeinden

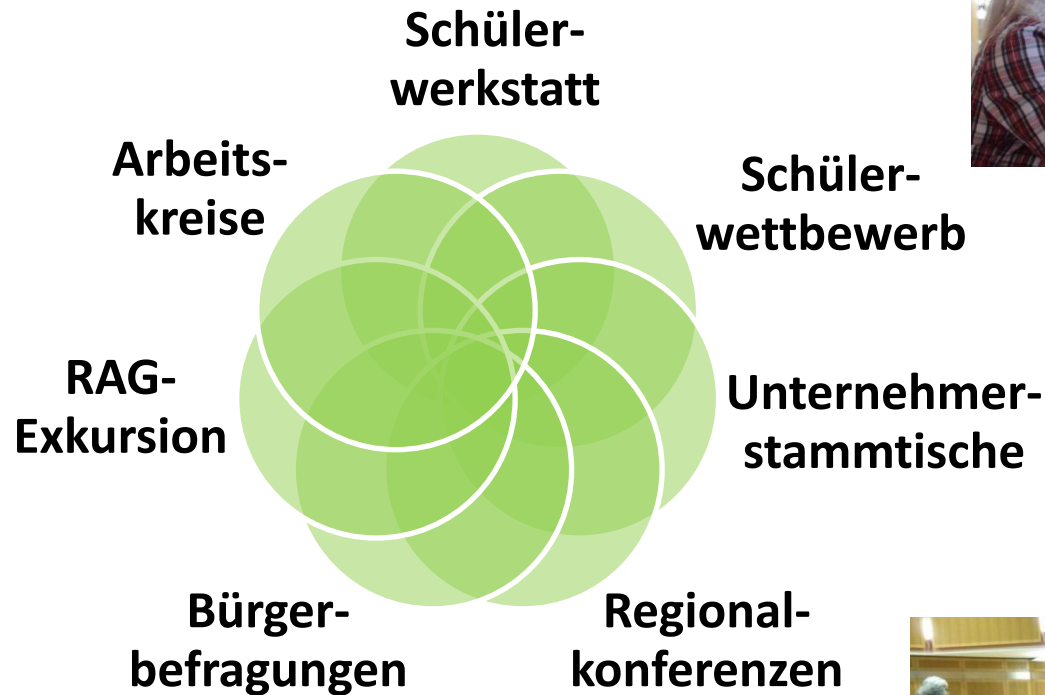
3. Soziale Infrastrukturen

Bildungs-
benachteiligung

Hausärztliche
Versorgung



Elemente der Beteiligung

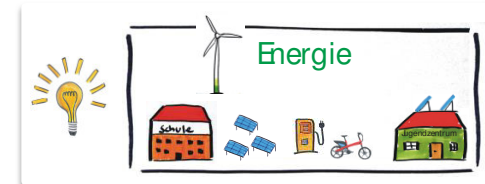
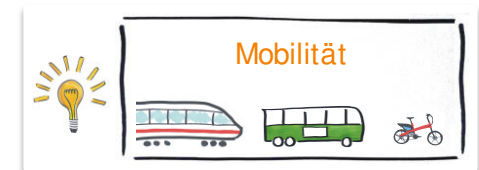




Jugendbeteiligung - Schülerwerkstätten



Themen





Jugendbeteiligung - Schülerwettbewerb



Bewertungskriterien:

- | | | | |
|---------------------|--------------|---------------------|--------------|
| ✓ Umsetzbarkeit | 1 - 7 Punkte | ✓ Finanzierbarkeit | 1 - 4 Punkte |
| ✓ Soziale Bedeutung | 1 - 7 Punkte | ✓ Generationsaspekt | 1 - 4 Punkte |
| ✓ Nachhaltigkeit | 1 - 7 Punkte | ✓ Kreativität | 1 - 4 Punkte |



Jugendbeteiligung

Platz 1

„Wir machen mobil“

„Schülerfirma JHP
Company“

Platz 3

„Geschichten
verbinden
Generationen“

„Gegen den
Klimawandel“



>> Leitbild – unser Bild der Zukunft <<

erarbeitet von den Kindern und Jugendlichen aus dem Saale-Holzland-Kreis während der 2. Schülerwerkstatt

Wir, Kinder und Jugendliche, leben gerne im Saale-Holzland-Kreis.

Durch die engen Kooperationen zwischen den Unternehmen und Schulen der Region können wir nach der Schule attraktive Ausbildungen mit guten und transparenten Übernahmemechanen absolvieren. In allen Schulformen lernen die Schüler regionale Betriebe und ihre Angebote intensiv kennen. Dies ermöglicht uns, mit unseren Familien und Freunden hier leben und arbeiten zu können.

Die vorhandenen und guten Freizeitangebote sind optimal miteinander vernetzt und allen Schülern bekannt.

Der Personennahverkehr, flexible Mobilitätsangebote und ein geschlossenes Radwegenetz sind optimal miteinander vernetzt und ermöglichen eine gute Erreichbarkeit von Freizeitangeboten und Schule. Dazu hat vor allem die Einführung eines Regionaltickets Jena-SHK für Schüler und Studenten einen großen Beitrag geleistet.

Die Schüler unterstützen das Leitbild des Saale-Holzland-Kreises zum Thema Energie und Klimaschutz und engagieren sich aktiv beim Energiesparen in Schule, Freizeit und Familie.

Ein schnelles Internet überall im Saale-Holzland-Kreis und die vorhandenen regionalen Medien unterstützen uns bei der aktiven Auseinandersetzung mit den Themen Mobilität, Energie, Freizeit und Ausbildung.



MORO - Umsetzungsprojekte



Neustrukturierung des Busnetzes/
ÖPNV im Saale-Holzland-Kreis



ecoMOBIL – Mobilität neu denken“



Bildungsallianz „Türen öffnen – Brücken
bauen“- Neue Perspektiven in der
Bildungszusammenarbeit



Ausgewählte LEADER-Projekte

- Dorf- und Familienzentrum Schlöben/ Bioenergiedorf
- Nahwärmenetz Weißbach
- Blühende Region Saale-Holzland
- BarfussHaus
- Radweg Erneuerbare Energien mit Energie-Spielplatz
- Ein Haus für Kinder
- Projektstudie Rentamt Frauenprießnitz
- Rekonstruktion Robertsmühle u. Marketing-Konzept Eisenberger Mühlital
- Studie zum Zeitgrund, Geocaching
- Multifunktionales Wegenetz



„Blühende Region Saale-Holzland“



grafik: christine blatt



An ca. 100 Standorten in der Region Jena-Saale-Holzland wurden Grünflächen zu Blühwiesen umgestaltet - jede einzelne ein kleines Stück Natur mit großer Wirkung; Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten finden hier Nahrung, auf relativ kleinen Flächen gedeiht eine große Artenvielfalt. Weitere Informationen zum Projekt „Blühende Region Saale-Holzland“ finden Sie im Internet unter www.rag-sh.de und auf www.bioenergie-region.de.





Blühende Region Saale-Holzland



Energiepflanze Durchwachsene
Silphie





BarfussHaus (Null-Energie-Haus)





Regionale Aktionsgruppe
Saale-Holzland e.V.



01.03.2017

Ina John

32

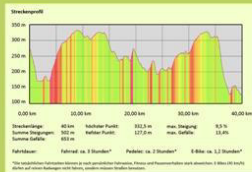


Radweg Erneuerbare Energien



Radweg
erneuerbare
energien

Familienspielplatz
erneuerbare Energien



Legende

- Ihr Standort
- 01 Bioenergie-Zentrum im Rittergut Nickelsdorf
- 02 Strohheizung im Naturhotel Etzdorf
- 03 Sinnespunkt „Schall und Rauch“
- 04 Biogasanlage Königshofen
- 05 Infopunkt Stünzmühle
- 06 Photovoltaikanlage Reithalle Thon
- 07 Biokraftwerk Schkölen
- 08 Biowärme-Gewächshaus Schkölen
- 09 Biogasanlage Schkölen, Fischzucht mit Hofladen
- 10 Zentrum Schkölen (Wasserburg, Restaurant)
- 11 Erneuerbare-Energien-Familienspielplatz
- 12 Rastplatz bei Grabsdorf
- 13 Biogasanlage Frauenprießnitz
- 14 Windpark Frauenprießnitz
- 15 Sinnespunkt „Potenzielle Energie“
- 16 Wasserkraftwerk Döbritschen, Wasserwander-Rastplatz, Fisch-Schau fenster, Fischtreppe, Imbiss



Erneuerbare Energien hautnah erleben

Wie schafft man es, dass Wasser „bergauf fließt“? Warum ist die „Sonnenliege“ warm? Wie viel Kraft hat der Wind? Diesen und anderen Fragen kann man auf dem „Familienspielplatz erneuerbare Energien“ nachgehen. Er möchte Sie dazu einladen, einige der „erneuerbaren Energien“ und die ihnen zugrunde liegenden physikalischen Gesetze gemeinsam spielerisch zu erforschen. Das hier ist kein Spielplatz nur für Kinder, sondern für die ganze Familie. Jung und Alt sollen hier zusammen spielen und einander gegenseitig helfen, die Funktionsweisen der Spielgeräte und Experimente zu verstehen. Sonne, Wind und Wasser können uns, richtig eingesetzt, viel Energie liefern. Wie das im Einzelnen funktioniert, lässt sich hier auf dem Spielplatz erforschen. Die Tafeln vor den einzelnen Anlagen erklären, wie's geht und wie man die Spielgeräte richtig benutzt.



Die Bioenergie-Region Saale-Holzland wird gefördert durch:



Strategie für die Zukunft

Weiter machen!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.
Thüringer Bioenergieregion
Nickelsdorf 1, 07613 Crossen
Tel.: 036693/230936
Email: info@rag-sh.de
www.rag-sh.de
www.bioenergie-region.de